



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 07.11.1903

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108184)

Beantwortung

Leipzig 7/11 03.

Waltstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Also am 14. und 15. ^{ten}. Kriess geht,
und Ihre Frau kommt mit, & Sie wollen
bei uns. Wir freuen uns alle, Sie mit
wieder bei uns zu haben und ordentlich
zu genießen. Durch eine unglückliche
Bummelrei - ich hatte das Circular
im Couvert stecken lassen - habe ich
Nieses erst heute nach Göttingen weiter
befördert, hoffentlich hat das keine
Absage Biersmanns zur Folge. Wann
werden Sie beide denn eintraffen & wie
sehen Sie sich das Mann? Ich frage

hauptsächlich deshalb, um zu wissen, 2.
kann wir mit Ross wegen der Ä. ver- wir
handeln können. Wir müssten vorher wir
eine Skizze allein haben, um uns ja
selbst über den künftigen Fortschritt klar em
zu werden und dann das gewisse 2. Ha
Stunden auf die Konferenz mit Ross zu
vergeben. Würden Sie nicht ev. Montag em
Vormittag das bleiben & diesen für ja
Ross reservieren? Sonntag Mittag will wir
ich, einige orientalistische Freunde, die vor
Ihnen gewisse Freunde machen werden, zu em
uns zum „Festessen“ bitten. fra

Dass Ihnen Leipoldt gefällt, freut wir
unig sehr. Sie werden ihn gewisse noch frö
weider dressieren. Es ist ja selbst, dass er te

das Ägyptische aufzudecken will; dafür
wird er sich wohl doppelt dem Koptischen
widmen, da einen künftigen Theologen
zu haben, ist vielleicht nützlicher, als noch
einen Ägyptologen mehr. Freilich dem
Harris bekommt das nicht. Es war mein
größter Wunsch, mit diesem dem Wb.
einen Leipziger Beitrag zu liefern und
zu zeigen, dass auch wir Sachsen tätig
mitwirken. Ich selbst kann ihn aber
vor dem Frühjahr nicht mehr, da Sie
einen einfarigen Text für Wcezzinski
brauchen, so stelle ich ihn Ihnen netterlich
wieder zur Verfügung. Ich will Ihnen de-
für die collectionirten Tell Amarna Tex-
te und die unbröckelten Tafeln, die ich ja nur

allerlei nach meinen Notizen machen kann,
liefern. Viel Zettel werden das ja nicht
werden, aber es ist wohl etwas mit nicht
ganz leicht. Von einem Junge, was unser
Wb. sich zur Seesplene ausweiset, habe
ich nichts zu Ohren bekommen. Jeder Vernünf-
lige weiss doch, dass solche Arbeit nicht
im Handumdrehen zu machen ist. Ich habe
denen, die danach fragen, immer gesagt,
dass die Arbeit grosse Fortschritte macht
und dass wir jetzt so weit sind, schon ein
Ende zu sehen. Doch von alledem reden
wir ja bald mündlich. Soll ich das Harris-
Material schicken oder wollen Sie es
selbst mitnehmen?

Wie geht es bei Ihnen & wie geht es Lotte?

Bei uns geht alles gut. Nur meine Mutter
muss mir Sorge. Sie liegt seit 4 Wochen
an schwerer Influenza & kann sich zu
wenn abholen. Und sie hat so wenig zuge-
setzt. Viele Grüße von Haus zu Haus,
und auf frohen Wintersagen.

Imer Ihr aller getreuer

G. Steudorff.

